

ALPENVEILCHEN, ZYKLAME (*Cyclamen purpurascens*)

FAMILIE: Primelgewächse (*Primulaceae*)



PFLANZENMERKMALE

Die Zyk lame, die auch Erdscheibe oder Erdbrot aufgrund ihrer breitkugeligen Knolle so genannt wird, bildet aus dieser oberflächlich angesetzte Wurzeln aus. Die Laubblätter sind grundständig, immergrün, nieren- bis herzförmig, schwach gekerbt, oben silbrig gefleckt, blattunterseits meist weinrot. Die Blüten stehen einzeln, sind lang gestielt, etwa 15 cm lang mit zurückgeschlagenen Kronblättern. Diese sind karminrot gefärbt, am Grunde etwas dunkler und duften stark. Die Staubblätter sind dreieckig, fast sitzend, die Griffel kaum hervorstechend. Die Samenkapseln stehen an spiralig eingerolltem Fruchtsstiel. Die Pflanze ist giftig; außerdem geschützt!

LEBENSDAUER: ausdauernde Pflanze.

BLÜTEZEIT: Juni bis September.

STANDORTE: zerstreut, aber gesellig in lichten Gebüsch und Wäldern, auf lockeren, humosen Böden, meist über Kalk; wärmebedürftig. Gern im Halbschatten von Buchen- und Eichenwäldern, aber auch in Fichten- und Föhrenbeständen (bis ca. 1300 m), seltener in Latschengebüsch bis 2000 m.

VORKOMMEN: Die Alpen nördlich und südlich umgreifend von Provence und Jura bis Niederösterreich und Untersteiermark (in allen Bundesländern Österreichs zu finden), Illyrien, Mittelungarn, Karpaten, Transkaukasien.

BEMERKUNGEN: Das Alpenveilchen ist die Wildform der wohl allseits beliebten Zierzyklamen. Neuerdings werden Züchtungen angeboten, die deutlich vom Wuchs her an die Wildform erinnern. Man erkennt diese Einkreuzungen auch daran, dass sie wie die Wildform duften. Die Knollen wird (wurde) homöopathisch in der Frauenheilkunde eingesetzt.